

Mehr als 300 Journalisten in NRW im Warnstreik

TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



9. April 2018

Marsch durch Bielefeld. Foto: Jost Wolf

„Die Kolleginnen und Kollegen haben ein deutliches Signal gesetzt - sie wollen eine angemessene Tarifierhöhung, statt mit geleasten E-Bikes abgespeist zu werden!“ Frank Stach, Landesvorsitzender des DJV NRW, ist mit der Beteiligung der Tageszeitungsredakteure am heutigen Warnstreik zufrieden.

Zur zentralen Streikversammlung für das Ruhrgebiet, das Sauerland und das Rheinland in Schwerte sind mehr als 200 Journalistinnen und Journalisten gekommen, in Bielefeld sind deutlich mehr als 100 auf die Straße gegangen. Ein Dutzend hat sich in Aachen an einer rebellischen Mittagspause beteiligt.

„Die Verleger sparen die Branche kaputt. Wenn sie die Beschäftigten nicht ordentlich bezahlen, wie wollen sie dann den Kampf um die klugen Köpfe gewinnen?“, kritisierte Stach vor den Streikenden in Schwerte die Politik der Arbeitgeber. Auch die Bundesschatzmeisterin des DJV, Katrin Kroemer, forderte in Schwerte ein höheres Angebot. Tageszeitungen haben Probleme, Volontäre zu bekommen, Freie wollen nicht mehr zu den aktuellen Bedingungen bei Tageszeitungen arbeiten. Deshalb fordert der DJV 4,5 Prozent mehr Einkommen für Redakteure und feste Freie sowie mindestens 200 Euro mehr für junge Journalisten bei einer Laufzeit des neuen Tarifvertrags von 12 Monaten.



V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER